



Es gilt das gesprochene Wort

Rede von Staatssekretärin Carolina Trautner bei der Verleihung des Qualitätssiegels „Generationenspiele“ am 15. November 2019 in München

Meine Damen und Herren,

Ihnen allen ein ganz herzliches „Grüß Gott“ – auch im Namen von Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer, von der ich Ihnen allen die besten Grüße und Ihre herzlichsten Glückwünsche übermitteln darf. Ich freue mich sehr, heute bei Ihnen auf der Messe dabei zu sein und an sechs großartige Spiele das „Qualitätssiegel Generationenspiel“ zu verleihen. Was ich hier auf der Messe sehe und spüre ist einzigartig: Der beste Rahmen für die Preisverleihung zum „Generationenspiel“. Die Messe sorgt für Spaß und Spannung und als „Bayerns größtes Wohnzimmer“ für eine großartige Spielatmosphäre. Mit Ihrer „Spielwiesn“ bereiten Sie uns allen eine große Freude! Ein riesiges Familienfest und ein Kultevent für Spielefans. Perfekt für die Qualitätssiegel-Verleihung.

Erinnern Sie sich noch, wie Sie als Kind mit Ihren Eltern und Großeltern Mensch-ärgere-dich-nicht oder ein anderes Lieblingsspiel gespielt haben? Mir ist es noch ganz lebendig in Erinnerung – als wäre es gestern gewesen. Es war eine wunderbare Zeit mit meinen Großeltern und ich hatte dabei immer sehr viel Spaß - obwohl ich mich natürlich geärgert habe, wenn meine Figur kurz vor dem Ziel geschlagen wurde. Dabei bin ich mit dem „sich ärgern“ nicht allein. Schon bei den „alten Ägyptern“ wusste man: „Was den einen ärgert, freut den anderen“. In Pharaonengräbern wurden bis zu 3500 Jahre alte Senet-Spiele gefunden. Ein Würfelspiel, das unserem heutigen Mensch-ärgere-dich-nicht ziemlich ähnelt.

In der Welt unserer heutigen modernen Gesellschaftsspiele gibt es aber noch viel mehr zu entdecken, als vom Glück abhängige Würfelspiele. Ende Oktober hat in Essen die „Spiel 19“ stattgefunden. 1.200 Ausstellern aus 53 Nationen haben dort rund 1500 neue Brett-, Karten- und Würfelspiele vorgestellt. Will man diese neuen Spiele dort oder auch hier bei Ihnen auf der Messe alle ausprobieren, ist man eine Weile beschäftigt! Aber neben dem geselligen Zeitvertreib ist das wichtigste an Gesellschaftsspielen, dass sie Menschen zusammenbringen – insbesondere natürlich

die Generationen! Ich finde es wunderbar, dass Gesellschaftsspiele trotz Ipad und Co immer noch sehr beliebt sind. Ich glaube aber, dass das so bleiben wird. Denn: Gemeinsam Spielen ist für alle ein Gewinn! – Auch, wenn man dabei manchmal verliert.

Gesellschaftsspiele sind immer ein Erlebnis. Sie sorgen für Gesprächsstoff. Sie stärken den Zusammenhalt und das Wir-Gefühl innerhalb der Familie. Und sie sorgen für schöne Kindheitserinnerungen. Bereits Kleinkinder lernen beim Spielen strategisch denken und können durchs spielen ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten ausprobieren. Vielen Eltern fällt oft erst beim gemeinsamen spielen auf, wie weit sich ihr Kind schon entwickelt hat. Beispielhaft ist das Memory-Spiel: Kinder sind hier oft unschlagbar. Es ist faszinierend, wie gut sie sich merken, wo die zusammengehörigen Memory-Karten liegen.

Spielen ist für Familien ein unwahrscheinlicher Gewinn. Haben sich ältere Kinder und Jugendlichen in ihr Schneckenhaus zurückgezogen, findet man durchs gemeinsame Spiel wieder leichter Zugang. Man kommt schnell und ungezwungen ins Gespräch. Spielen ist aber auch für ältere Menschen eine große Bereicherung. Durch die kognitive und sensomotorische Betätigung, bleiben sie fit und geistig beweglich. Gesellschaftsspiele eignen sich ganz wunderbar, dass Generationen in Kontakt kommen. Kinder und Jugendliche haben oft ganz andere Interessen als ihre Eltern und Großeltern. Da gibt es manchmal nicht genügend Gemeinsamkeiten, um miteinander die Freizeit zu verbringen. Denn bei Ausflügen können viele ältere Menschen oft nicht mehr, wie sie wollen. Und die Welt der digitalen Unterhaltungsmedien ist ihnen fremd. Gesellschaftsspiele können hier Barrieren abbauen und die Generationen in einem gemeinsamen Erlebnis zusammenschweißen.

Dass ältere und jüngere Menschen fest zusammenhalten müssen, damit sich unsere Gesellschaft entwickeln kann, ist kein leeres Gerede. Ich möchte sogar sagen, dieser gemeinsame intergenerationelle Zusammenhalt eine der tragenden Kraftquellen unserer Gesellschaft ist. Generationenspiele sind für mich ein wichtiger und unverzichtbarer Baustein in unserem Aufwachsen und gemeinsamen Zusammenleben. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, um allen die sich in diesem Bereich engagieren meinen höchsten Respekt und meine Anerkennung auszusprechen und vor allem von ganzem Herzen „Danke“ zu sagen – oder, wie unsere bayerische Sprache dieses Gefühl aufrichtiger Dankbarkeit so trefflich ausdrücken kann: „Vergelt´s Gott“.

Die Spiele, die wir heute auszeichnen, tragen kreativ und auf sehr individuelle Weise dazu bei, dass sowohl Kinder und Erwachsene als auch Fremde und Freunde zueinanderfinden. Und sie machen eine ganze Menge Spaß! Das Qualitätssiegel Generationenspiel ist also mehr als verdient! Meinen Glückwunsch!

Gesellschaftsspiele sind ein wichtiges Kulturgut. Und die Kultur hat in Bayern seit jeher einen besonderen Stellenwert. Unsere Bayerische Verfassung legt an prominenter Stelle fest: „Bayern ist ein Kulturstaat.“ Sie billigt nur zwei weiteren Belangen diese herausgehobene Stellung zu – nämlich, wenn sie bestimmt, dass Bayern auch ein Rechts- und Sozialstaat ist.

Gerade als Staatssekretärin, die im Freistaat Verantwortung für das Soziale trägt, hat diese bemerkenswerte Verbindung eine ganz besondere Bedeutung. Für die Mütter und Väter unserer Verfassung hatte die Kultur – ebenso wie das Soziale – eine staatspolitische Bedeutung: Beide sind damit essentiell für die Identität unseres Gemeinwesens und unseres Landes. Kunst und Kultur bekommen für mich damit auch eine wichtige soziale Funktion: für den Einzelnen, um seinen eigenen Standort zu bestimmen und sich der eigenen Wurzeln bewusst zu werden und für unsere plurale Gesellschaft, um sich über das Verbindende und Gemeinsame zu definieren und damit ein stabiles Fundament an gemeinsamen Werten zu entwickeln. Kunst und Kultur bereichern also nicht nur unser Leben. Sie sind ein Zeichen für unser demokratisches Miteinander. Ein lebendiger bayerischer Kulturstaat ist damit sichtbarer Ausdruck der Qualität unseres Zusammenlebens. Für mich werden damit die Kultur und das Soziale zu den zwei Seiten einer besonders wertvollen Medaille.

Ich freue mich gerade als Sozialstaatssekretärin sehr, die Schirmherrschaft über das Qualitätssiegel „Generationenspiel“ inne zu haben. Die Harmonie zwischen den Generationen ist eine gesellschaftliche Daueraufgabe und wird durch das gemeinsame Spiel gefördert. Und es ist nicht zu verkennen: ein gutes Spiel zu erfinden, das für alle passt – vom Kleinkind bis zum Senior – ist sehr schwierig und aufwändig. Deshalb möchte ich mich noch einmal herzlich bei allen bedanken, die diese wunderbaren Spiele erfinden und somit in unzähligen Familien für Freude, Spaß, gute Laune, geselliges Zusammenkommen und lebenslange Erinnerungen sorgen. Sie alle setzen mit Ihren Spielen tagtäglich ein starkes Signal und bleibenden Eindruck. Daher Herzlichen Glückwunsch für die Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel. Ihnen allen nun eine schöne weitere Zeit hier auf der Messe.

Ich wünsche Ihnen alle eine tolle lange Nacht der Spiele mit bleibendem Eindruck! Viel Spaß beim Spielen, Taktieren und Ausprobieren! Viele schöne gemeinsame Momente, alles Gute, viele Siege und Gottes Segen für Ihr weiteres kreatives Schaffen.